

Orchester- konzert

**Akademieorchester der
Universität Mozarteum Salzburg**

Solistinnen

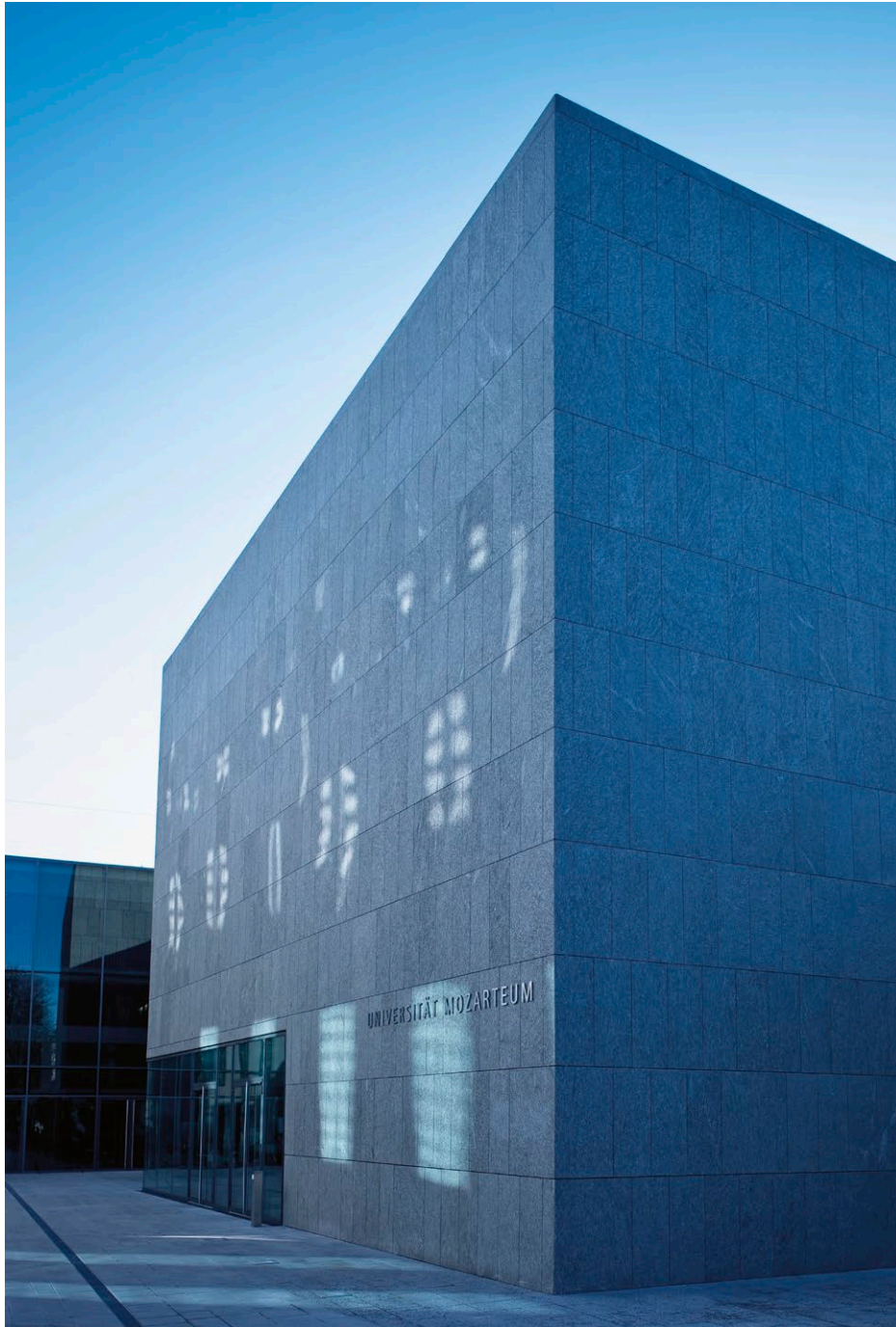
Chanelle Bednarczyk, Violine
Sofía Torres Durán, Violoncello
Haruka Gomi, Oboe
Giulia Cadei, Fagott

Musikalische Leitung

Studierende der Dirigierklasse
Ion Marin und Alexander Drčar

1.2.2024
19:30 Uhr
Solitär

Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1



Programm

Antonio Salieri
(1750–1825)

Ouvertüre aus Axur, re d'Ormus
Komponiert 1788

Dirigentin: Myrto Gkekou

Joseph Haydn
(1732–1809)

**Sinfonia concertante für Oboe, Fagott, Violine,
Violoncello und Orchester B-Dur Hob. I:105**
Komponiert 1792

1. *Allegro*
2. *Andante*
3. *Allegro con spirito*

Dirigent: Félix Marest

– Kurze Pause –

Wolfgang A. Mozart
(1756–1791)

Sinfonie D-Dur KV 504 „Prager“
Komponiert 1786

1. *Adagio – Allegro*
2. *Andante*
3. *Presto*

Dirigentin: Dou Huang

Chanelle Bednarczyk, Violine

Vollendete Tonschönheit, ein extrem ausdrucksstarker Klang, hervorragende Technik und eine ausgeprägte musikalische Intelligenz machen Chanelle Bednarczyk zu einer außergewöhnlichen Künstlerpersönlichkeit mit einem enormen Potential. »Die eigene Identität im Klang finden« – das ist ihr Leitmotiv. Mit ihrer herausragenden Begabung erweckt die junge aufstrebende Geigerin bei Konzertauftritten und in internationalen Wettbewerben zunehmend große Aufmerksamkeit. Seit 2009 hat sie unzählige Preise erhalten, darunter je einen 1. Platz beim Internationalen Paul Hindemith-Wettbewerb in Berlin, beim Nationalen Violinwettbewerb Stanisław Serwaczyński in Lublin (Polen) sowie beim Internationalen Violinwettbewerb Andrea Postacchini in Fermo (Italien). Darüber hinaus wurde sie beim 6. Internationalen Georg Philipp Telemann-Violinwettbewerb in Poznań (Polen) für die »größte Persönlichkeit« ausgezeichnet, war die jüngste Finalistin beim Wettbewerb »Young Musician of the Year« in Warschau und erspielte sich 2022 beim Internationalen Violinwettbewerb Augustin Aponte in Tenerife (Spanien) den Grand Prix. Bereits seit ihrer frühesten Kindheit ist ihr künstlerischer Weg mit Erfolgen gepflastert. 1997 in Haan (Deutschland) geboren, erhielt sie ihre erste musikalische Ausbildung in Bielsko-Biała (Polen), bevor sie 2008 als Stipendiatin des Nationalfonds für hochbegabte Kinder nach Warschau übersiedelte. Im Alter von nur zwölf Jahren wurde sie nach einem äußerst anspruchsvollen internationalen Auswahlverfahren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien aufgenommen, wo sie zuletzt bei Prof. Edward Zienkowski studierte. Seit 2020 vervollkommnet sie ihre Studien in der renommierten Violinklasse von Univ. Prof. Benjamin Schmid an der Universität Mozarteum in Salzburg. Die Vollblutmusikerin nahm zudem an zahlreichen Meisterkursen teil, wo sie von bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten wie Wanda Wiłkomirska, Zakhar Bron, Ivry Gitlis oder Vadim Gluzman wichtig Impulse empfing. Chanelle Bednarczyk gibt europaweit Kammerkonzerte und Rezitale und ist als Solistin und Konzertmeisterin bei einer Vielzahl von Orchestern und Festivals äußerst gefragt. Sie spielt eine Violine von Camillus Camilli/Tommaso Balestrieri aus dem Jahr 1739 – eine großzügige Leihgabe von Prof. Dr. Reinald Hitsch.

Sofía Torres Durán, Violoncello

wurde 1999 in Jerez, Andalusien, geboren. Im Alter von 5 Jahren begann sie mit dem Cellospiel bei Professor Álvaro Serrano und bei Orna Carmel in Sevilla. Sie setzt ihr Studium über die Jahre bei verschiedenen Professoren wie Benjamin Rodríguez, Israel Fausto Martínez, Richard Eade (AEO Barenboim-Said); Jeroen Reuling (KC Brüssel), Fernando Arias und dem Quiroga Quartett. Sie hat gerade ihr Bachelor-Studium mit sehr guten Noten abgeschlossen und setzt nun ihr Master-Studium unter der Leitung ihres Professors Matthias Bartolomey an der Universität Mozarteum fort. Für ihren Kammermusikunterricht hat sie Professor Cibrán Sierra, Geiger des Quiro-

ga Quartetts, als Mentor. Renommierte Professor*innen haben Sofía inspiriert, wie z.B. Heidi Litschauer, Suzanne Stefanovic, María de Macedo, Gary Hoffman, Cordelia Höfer-Teutsch, Wen-Sinn Yang, Reinhard Latzko, Tristán Cornut, Paolo Bonomini, Troels Svane, Julian Steckel und viele andere. Sie trat bisher in renommierten Konzertsälen auf: Teatro Maestranza in Sevilla, Sala Mozart des Auditoriums Zaragoza, MuTh-Konzertsaal in Wien, Festspielhaus und Großer Saal der Stiftung Mozarteum in Salzburg und Muziekgebouw in Amsterdam. Sie wurde eingeladen, bei renommierten Festivals zu spielen, wie z.B. dem »Styriarte Festival« in Graz. Derzeit konzertiert sie in Österreich mit dem Ensemble »CelloVersum«, das sich aus hochkarätigen Cellisten wie Matthias Bartolomey, Florian Egner und Leonard Roczek zusammensetzt. Sofía hat mehrere Preise gewonnen, darunter den 1. Preis beim XXIV. nationalen Musikwettbewerb »Angeles Reina« in Malaga, den 1. Preis beim X. »Lorenzo Palomo« Kammermusikwettbewerb, den 2. Preis beim IX. Wettbewerb »Young Promises« für Violoncello »Jaime Donato Benavente«, weiters einen 2. Preis beim III. »Soncello« Wettbewerb für junge Cellisten sowie einen 2. Preis beim 4. Gustav Mahler Cello-Wettbewerb, Prag. Im Jahr 2022 erreichte sie die Endrunde des renommierten spanischen Wettbewerbs Juventudes Musicales de España (jmspain).

Haruka Gomi, Oboe

Nach ihrem Abschluss an der Universität der Künste in Tokio, wo sie bei Mizuho Yoshii und Yoshiaki Obata studierte, zog Haruka Gomi nach Deutschland, wo sie bei Professor Philippe Tondre an der Hochschule für Musik des Saarlandes studierte. Dort nahm sie auch Kammermusikunterricht bei Professor Guilhaume Santana. Sie schloss ihren Master of Arts ab und studierte anschließend bei Professor Stefan Schilli an der Universität Mozarteum, wo sie auch Englischhorn bei Tobias Vogelmann erlernte. Bisher hat Haruka Gomi als Solistin in verschiedenen professionellen Orchestern in Japan gearbeitet. Sie wird auch von Orchestern in ganz Deutschland eingeladen, wie zum Beispiel von der Deutschen Radiophilharmonie und den Opernfestspielen Heidenheim. Seit 2019 ist sie Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie, 2022 Akademistin am Theater Kaiserslautern und seit 2022 als Solo-Oboistin am Theater Trier unter Vertrag. Im Jahr 2022 nahm Haruka Gomi außerdem am Seiji Ozawa Matsumoto Festival und den Salzburger Festspielen teil.

Giulia Cadei, Fagott

Giulia Cadei wurde im Jahr 2000 in Italien geboren und erhielt ihren ersten Fagottunterricht bei Maestro Giorgio Versiglia. Im Alter von 20 Jahren schloss sie ihr Studium am Konservatorium „Gaetano Donizetti“ in Bergamo bei Signore Versiglia mit Auszeichnung und besonderer Erwähnung ab. Seit September 2021 studiert sie in Salzburg an der Universität Mozarteum bei Professor Marco Postinghel. In zahlreichen Meisterkursen sammelte sie Erfahrungen bei Sergio Azzolini, Klaus Thunemann, Carlo Colombo, Giorgio Mandolesi, Matthias Racz, Andrea Cellacchi, Pedro Silva und Stefano Canuti. Als Solistin trat sie bereits mit „Musici di Parma“, dem Orchester des Konservatoriums „Gaetano Donizetti“ und mit den „Bad Reichenhaller Philharmonikern“ auf. Weiters arbeitete sie mit verschiedenen Orchestern zusammen wie z.B.: „Milanoclassica“, „OSCOM“ (Symphonieorchester des Konservatoriums von Mailand), „Orchestra Farnesiana“, „Orchestra Testori“, „Orchestra filarmonica italiana“, „Filarmonica del festival pianistico internazionale di Brescia e Bergamo“, „Orchestra Filarmonica di Torino“ und „Philharmonie Salzburg“. Im Sommer 2019 nahm sie an der „AYO“ (Asian Youth Orchestra)-Tournee teil. Diese führte Giulia in die wichtigsten Theater in China, Korea, Japan, Taiwan und Hongkong. Im Sommer 2020 spielte sie mit dem „EUYO“ im „European Music Gallery Festival“. Folgende Wettbewerbspreise konnte die junge Interpretin bereits erzielen: Erster Preis beim „14° internationalen Wettbewerb città Piove di sacco“, Erster Preis bei „MPIMC“, Zweiter Preis bei „MAP-IMC“, Dritter Preis beim „13° Concorso internazionale musicale Luigi Cerritelli“, Dritter Preis beim „Medici Medici International Music Competition“ und Erster Preis cum laude beim „European Music Festival für junge Leute“ in Neerpelt, Belgien.

Myrto Gkekou, Dirigentin

Geboren in Volos (Griechenland) im Jahr 2001, absolvierte Myrto Gkekou die Musikschule von Volos, bevor sie ab 2019 ihr Studium am Department Musikwissenschaften & Kunst an der Universität von Mazedonien mit dem Schwerpunkt „Orchesterleitung“ unter der Anleitung von Prof. Georgios Vranos begann. Für das Wintersemester des Studienjahres 2023/24 wurde sie als Erasmus-Studentin in die Dirigierklasse von Prof. Alexander Drčar und Maestro Ion Marin an der Universität Mozarteum aufgenommen. Parallel dazu befindet sie sich im letzten Jahr ihres Violinstudiums am Städtischen Konservatorium Volos und wurde als Jahrgangsbeste in „Harmonielehre“ ausgezeichnet. Neben ihren Hauptfächern Dirigieren und Violine vertiefte sie dort ihre Kenntnisse auch in Klavier, Posaune und Schlagzeug. Ihr musikalisches Engagement umfasst langjährige Mitgliedschaften in der Volos Youth Camerata als Violinistin und als festes Mitglied im Volos Symphony Orchestra seit 2017. Zudem besuchte sie Orchesterseminare unter der Leitung von Dirigenten wie Anastasios Strikos und Erricos Frezis. Ihre Erfahrung als Dirigentin umfasst Konzerte mit dem Universitäts-Symphonieorchester und anderen Ensembles in verschiedenen Konzerthäusern Griechenlands.

Dou Huang, Dirigentin

Dou Huang wurde in der Provinz Anhui, China geboren. Seit dem sechsten Lebensjahr spielte sie das Erhu, ein chinesisches Volksstreichinstrument. Im Jahr 2009 wurde sie mit dem ersten Preis in die Central Conservatory of Music middle School aufgenommen, wo sie unter der Anleitung des berühmten Erhu-Spielers Prof. Ke Xue studierte. 2015 wechselte sie an das Central Conservatory of Music. Seit 2018 studierte sie Orchesterleitung bei Professor Tao Lin. Im Juni 2019 begann Dou Huang ihr Studium für Orchesterdirigieren an der Universität Mozarteum (Klasse Ion Marin/Alexander Drčar). Außerdem erhielt sie Schlagzeugunterricht vom weltberühmten Schlagzeuger Martin Grubinger. Bereits im Alter von sieben Jahren gewann sie den ersten Preis beim Nationalen Erhu-Wettbewerb. Anschließend wurde sie drei Jahre in Folge Ersthpreisträgerin des „Yellow Mountain Cup“ Erhu Wettbewerbs und erhielt mehr als 20 weitere Auszeichnungen. Sie leitete das Junior traditional Symphony Orchestra des Central Conservatory of Music und trat mit dem China National Radio Orchestra, dem Beijing traditional Orchestra und dem Central Orchestra of China auf. Dou gab zudem erfolgreiche Solokonzerte und trat in renommierten Konzertsälen auf, darunter: National Theatre of China, Beijing Zhongshan Concert Hall, Beijing Concert Hall, die Palace Concert Hall des Central Conservatory of Music, u.a.. Darüber hinaus nahm sie am Beijing traditional Stringinstrument Art Festival, Beijing Modern Art Festival und Beijing Youth Art Festival teil. Sie wurde fünf Jahre in Folge mit dem Nationalen Stipendium ausgezeichnet. Als Nachwuchsdirigentin leitete sie das Bad Reichenhaller Philharmonische Orchester, das Mozarteum Orchester, das Akademieorchester der Universität Mozarteum, weiters NAMES (das Neue Kunst- und Musikensemble Salzburg) und das Oenm (Österreichisches Ensemble für Neue Musik). Sie dirigierte die neue Kurzoper „das Geheimnis“ von Jean-Baptiste Marchand (Libretto: Vera Eßl) im Jahr 2020. Mit dem Ensemble „Operators“ leitete sie die Oper „Die Zauberflöte“ und mehrere Liederabende. Im Jahr 2023 gründete sie das Reprise Ensemble und dirigierte das Eröffnungskonzert. Dou absolvierte Meisterkurse bei Dirigenten wie Bruno Weil, Alan Gilbert, Alondra de la Parra, John Farrer und Howard Williams.

Félix Marest, Dirigent

Félix Marest wurde 2001 in Paris geboren. Im Alter von vier Jahren begann er Geige zu spielen. Durch seine Aufnahme in die Maitrise de Radio France genoss er sieben Jahre lang eine umfassende musikalische Ausbildung, die u.a. Chorleitung, Gesang- und Klavierunterricht einschloss. Im Juni 2019 begann Félix Marest sein Studium für Orchesterdirigieren an der Universität Mozarteum Salzburg (Klasse Ion Marin/Alexander Drčar). Dadurch bekam er regelmäßig die Gelegenheit, als Dirigent im Opern- (*Owen Wingrave* von Britten, *Faust* von Gounod, Mozarts *Così fan tutte*, Humperdincks *Hänsel und Gretel*) sowie im symphonischen Repertoire mit professionellen Orchestern (Mozarteumorchester Salzburg, Bad Reichenhaller Philharmoniker...) aufzutreten. Sein Studium ermöglichte ihm auch, Meisterkurse mit prominenten Persönlichkeiten wie Reinhard Goebel, Vladimir Fedosseiev, Alondra de la Parra und Alan Gilbert wahrzunehmen. Im Oktober 2021 leitete er die Uraufführung der Kurzoper *Salz ist mein Erbe* von Raimonda Žiūkaitė (Regie: Giulia Giammona) im Rahmen des Crossroads-Festivals für Neue Musik in Salzburg mit dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik (oenm). Im Mai 2022 wurde Félix Marest als einziger ins Masterstudium für Orchesterdirigieren an der Universität Mozarteum aufgenommen.

Akademieorchester der Universität Mozarteum Salzburg

Das Akademieorchester ist ein im Herbst 2022 neu gegründeter Klangkörper der Universität Mozarteum, der Leuchtturmcharakter für den Orchesterbereich hat. Möglich wurde die Gründung durch großzügige Stiftungen von Jovanka & Hans Porsche sowie von Ehrensensatorin Sylvia Madsack. Die renommiertesten Musikuniversitäten weltweit engagieren Akademieorchester als Partnerensembles für Studierende im Solobereich. Die herausragenden Studierenden auf dem Klavier, im Streicher- oder Bläserbereich, die weltweit als Preisträger*innen internationaler Wettbewerbe hervorgehen, haben nun ein Orchester, mit dem sie in der Universität zusammenarbeiten können.

Das Akademieorchester setzt sich aus 25 Studierenden zusammen, die sich in einem Auswahlverfahren für die einzelnen Positionen qualifizieren. Die Mitglieder bilden für jeweils ein Jahr ein festes Instrumentalensemble, das unter der Leitung erfahrener und namhafter Dirigent*innen mit den besten Interpret*innen der Universität arbeitet und konzertiert; für einzelne Konzertprojekte stehen auch Dirigierstudierende am Pult. Auch in den Bereichen von Oratorium und Oper kommt das Orchester zum Einsatz. Darüber hinaus ist das Akademieorchester regelmäßig bei der Salzburger Mozartwoche zu Gast. Künstlerische Leitung: Alexander Drčar





Besetzung

Violine 1

SHINOYAMA Haruna
 AAN Tobias Anthony
 WAKUI Eimi
 DEFREGGER Moritz
 SHARIPOV Muhammedjan
 MICHALUK Maxime
 HYUN Suin
 AGUSTI MATABOSCH Esther
 LEŠKOVÁ Klára
 LEE Alice

Viola

DE BENITO FORRIOL Raquel
 POBLETE AGUILERA Samuel Esteban
 SEČ Branka
 DĘBINA Maria Jadwiga
 ZENG Yujie
 ZHANG Yuhe

Kontrabass

OZYIGIT Irem
 SHALIT Tamir
 CORTEZ CORTÉS José Antonio
 (Gast Bruckner Orchester)

Flöte

ZHELYAZKOVA Tatyana
 LIU Chih-Hao

Klarinette

RIGGI Simone
 GRAJEWSKA Wiktoria

Horn

GORDON SANJUR Mario Alejandro
 LÓPEZ MARTÍNEZ Raúl

Pauke/Schlagwerk

ASKOY Umutcan
 FELLERMANN Maximilian

Violine 2

LIU Yiming
 MORGENROTH Ena-Theres
 GLUBOCHANSKY Lea
 LI Shuanger
 GOSTIČ Vesna
 WILLIAMS Jule Isabel
 LI Zi Jun
 CHEN Zhonghan

Violoncello

GARCIA NUNEZ Ignacio
 MIGNANI Enrico
 VELAZQUEZ SUAREZ Leonela de Jesus
 FRITZ Valerie
 BRAUN Nepomuk
 ŁOMOZIK Jan Karol

Oboe

ANDRÉS LAFARGA Carlos Jose
 STROHMENGER Simona Andrea

Fagott

PETIT Etienne
 VILLATORO HARILLO Jorge

Trompete

VALEK Gašper
 SZÁSZ Norbert István

Orchester- und Chormangement:
 Theresia Wohlgemuth-Girstenbrey und
 Henning Pankow

Nächste Konzerte des Akademieorchesters der Universität Mozarteum Salzburg

8.3.2024, 19:30 Uhr

Großer Saal, Stiftung Mozarteum
Schwarzstraße 28

Mozart und Schwemmer: Requiem-Spiegelungen

Frank Schwemmer: „mein Wort mein Glück mein Weinen“ (UA)
Wolfgang Amadé Mozart: Requiem d-Moll KV 626

Mozarteum UniChor
Solist*innen der Oratorienklasse
Musikalische Leitung: Jörn Andresen

31.5.2024 & 1.6.2024

Solitär, Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

Klassische Klavierkonzerte

Klavierkonzerte von W. A. Mozart und L. v. Beethoven

Solist*innen: Gewinner*innen des Auswahlspiels des Dept. für Tasteninstrumente
Musikalische Leitung: Alexander Drčar (31.5.) sowie Studierende der Dirigierklasse (1.6.)

Tickets demnächst unter shop.eventjet.at/mozarteum